



JAHRESBERICHT

über das Studienjahr 2015/16

der FH-Studiengänge Militärische Führung
gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO)

vorgelegt

vom Bundesminister für Landesverteidigung und Sport (BMLVS) als Erhalter der
Studiengänge im Einvernehmen mit dem Kollegium für die am BMLVS
einggerichteten Studiengänge

Für das Kollegium:

Für das BMLVS:

Der Leiter:

Der Leiter der Gruppe Ausbildungswesen:

i.V.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dietmar Rößl'.

(ao. Univ. Prof. Dr. Dietmar RÖßL)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Markus Koller'.

(Mag. Markus KOLLER, Bgdr)

Inhaltsverzeichnis

Präambel	4
A. Aktuelle Entwicklungen.....	4
1 Entwicklungskonzept.....	4
2 Studien und Lehre	5
2.1 Bewerberinnen und Bewerber	5
2.2 Studierende.....	5
2.3 Absolventinnen und Absolventen	5
2.4 Lehr- und Forschungspersonal	6
3 Angewandte Forschung und Entwicklung	6
4 Finanzierung und Ressourcen	6
5 Nationale und internationale Kooperation.....	7
5.1 Entwicklung der Kooperationen.....	7
5.2 Entwicklung der Mobilität.....	7
6 Qualitätsmanagementsystem.....	8
6.1 Maßnahmen der internen Qualitätssicherung.....	8
6.2 Maßnahmen zur Implementierung der Ergebnisse.....	8
B. Im Berichtszeitraum durchgeführte Änderungen.....	9
1 Ziele und Profil der Institution	9
2 Entwicklungsplan	9
3 Organisation.....	9
4 Studiengang BaStg.....	9
5 Studiengang MaStg	9

Präambel

Gemäß der Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung und dem Schreiben der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria vom 21. 11. 2016 will dieses Papier einen zusammenschauenden und die verschiedenen Daten zusammenfassenden Bericht bieten. Bezüglich der durch die BIS-Meldung bereits aufliegenden Daten beschränkt er sich auf ihre Interpretation, ohne sie noch einmal anzuführen.

A. Aktuelle Entwicklungen

1 Entwicklungskonzept

Durch die gänzlich neu gestaltete Ausbildung der Offiziersanwärter ab September 2016 war es auch erforderlich, den BaStg im Berichtszeitraum so weiterzuentwickeln, dass mit Beginn September 2017 der adaptierte Studienplan umgesetzt werden kann.

Der zunehmende Bedarf an Absolventinnen und Absolventen des BaStg als Berufsoffiziere führt zu einer Ausnutzung der akkreditierten Studierendenzahl ab 2017 und zu einer geplanten - eventuell sogar massiven - Erhöhung ab 2019.

Durch eingeleitete Maßnahmen zur baulichen Erweiterung im Bereich Campus Wiener Neustadt werden sowohl die Voraussetzungen für die Erhöhung der Anzahl internen Studierenden als auch für eine Anhebung der Incomings - sowohl von Lehrenden und als auch von Studierenden - geschaffen.

Die am MaStg beschlossene geringfügige Weiterentwicklung (siehe Jahresbericht 2014/15) wird mit dem Studienjahr 2015/16 umgesetzt.

Die Evaluierung des Gesamtkonzeptes der Offiziersaus- und -weiterbildung ist in den Grundzügen abgeschlossen. Die Entwicklung eines Masterstudienganges gem. §9 FHStG „Militärische Führung“ ist angedacht.

2 Studien und Lehre

2.1 Bewerberinnen und Bewerber

Die Anzahl der Studienwerber am BaStg ist gegenüber den Vorjahren leicht gestiegen. Für die Bewerberinnen und Bewerber, die Berufsoffizierin bzw. Berufsoffizier werden wollen, war bisher die Absolvierung eines „Vorbereitungssemesters“ vorgesehen, welches 2016 das letzte Mal durchgeführt wurde. Der Einfluss der neuen Form der Kadranwärterausbildung im ÖBH auf die Zahl der Studienwerberinnen und Studienwerber ist derzeit noch nicht beurteilbar.

Die Anzahl von Studienwerbern, welchen auf Grund ihrer bisherigen Ausbildung durch Anerkennung nachgewiesener Kenntnisse am MaStg nach § 12 FHStG Lehrveranstaltungen erlassen werden ist im Steigen begriffen.

Eine stärkere Bewerbung der Studiengänge bei nicht dem Ressort angehörenden Studierenden ist bei beiden Studiengängen aktuell nicht Absicht des BMLVS.

2.2 Studierende

Die Anzahl der Studierenden am BaStg ist der Personalplanung entsprechend vorübergehend gering, die Zahl der Studienbeginner wird aber mit dem WS 2017 steigen. Die Anzahl der Studierenden am MaStg entspricht den Zielvorstellungen.

2.3 Absolventinnen und Absolventen

Es ist die geringste Anzahl an Absolventinnen und Absolventen seit Bestehen des BaStg bedingt durch die in den letzten Jahren niedrige Anzahl von Berufsoffiziersanwärterinnen und Berufsoffiziersanwärtern zu verzeichnen. Abermals wird aber darauf hingewiesen, dass die Anzahl und die Qualität der Absolventinnen und Absolventen dem aktuellen Bedarf und den Erwartungen des BMLVS entsprechen.

Im Berichtszeitraum waren am MaStg keine Abschlüsse zu verzeichnen, weil der dafür in Frage kommende Studiengang ausgesetzt worden ist.

2.4 Lehr- und Forschungspersonal

Allgemein ist anzuführen, dass das Lehr- und Forschungspersonal in ausreichender Quantität und Qualität zur Verfügung steht.

Am MaStg ist ein HBL auf Grund der Laufbahnplanung anderweitig verwendet, ein gleichwertiger Ersatz ist eingeteilt, das formelle Berufungsverfahren ist nach Abschluss der erforderlichen Verwaltungsverfahren der Abversetzung möglich.

Die Rückmeldungen zur Qualität der Lehr-Lernprozesse an den Stg im Berichtszeitraum lassen im ersten Ansatz auf eine hohe fachliche und didaktische Kompetenz der Lehrenden schließen. Die qualitativen Rückmeldungen der Studierenden geben ein differenzierteres Bild der Lehrqualität und Lernmöglichkeit wider. Entsprechende Maßnahmen zur Analyse wurden eingeleitet.

3 Angewandte Forschung und Entwicklung

Alle HBL der Stg sind an angewandten Forschungs- und Entwicklungsprojekten beteiligt.

Die Visibilität der Forschungsergebnisse durch verstärkte Publikationstätigkeit – nicht zuletzt auch in Journals mit „double blind peer reviews“ - ist zu verstärken.

Die Einteilung der Publikationen in „academic drift“, „vocational drift“ und „didactic drift“ und die klare Fokussierung auf „Militärwissenschaften“ sowie die Messung der Publikationsleistungen im Rahmen des QMS sind die Basis für die erforderliche Weiterentwicklung der angewandten Forschung und Entwicklung.

4 Finanzierung und Ressourcen

Die Budgetierung der Studiengänge erfolgt über die Ressourcen-, Ziel- und Leistungspläne mit den Akademien, die ihrerseits den Stg Mittel zur autonomen Verantwortung übertragen.

Der in Abstimmung zwischen Studiengängen, Kollegium und Erhalter jährlich erstellte rollierende Entwicklungs-/Bedarfsplan über jene Ressourcen, welche für die Erreichung der gesetzten Strategieziele und die Weiterentwicklung der Stg von besonderer Bedeutung sind wurde mit Adaptierungen fortgesetzt.

Der erforderliche Raum und Sachausstattung entspricht dem Bedarf. Im Bereich der IKT-Ausstattung inklusive WLAN sind Verbesserungen anzustreben.

5 Nationale und internationale Kooperation

5.1 Entwicklung der Kooperationen

Nach wie vor – siehe Bericht 2014/15 – nimmt der BaStg im Rahmen der „European initiative for the exchange of young officers inspired by Erasmus“ eine Vorreiterrolle ein.

Die nationalen und internationalen Kooperationen werden durch den BaStg MilFü weiter ausgebaut. Im Berichtsjahr wurde das 20. ERASMUS+ Abkommen abgeschlossen. Die Durchführung eines „Internationalen Semesters“ hat sich institutionalisiert.

5.2 Entwicklung der Mobilität

BaStg:

Alle Absolventinnen und Absolventen haben ein Auslandssemester absolviert. In Verbindungen mit den internationalen Berufspraktika wurde ein sehr hoher Level der Outgoing-Mobilität der Studierenden erreicht. Dieses Niveau zu halten wird angestrebt und erfordert einen entsprechenden Ressourceneinsatz.

Die Lehrendenmobilität (Outgoing) entwickelt sich positiv.

Die Anzahl der Incoming-Studierenden ist, in Bezug auf die aktuelle Größe des BaStg, sehr hoch.

MaStg:

Im Bereich des MaStg wurden die Kooperationen im Bereich der Simulation mit den Schweizer Streitkräften, im Bereich der Computer Assisted Exercise Serie mit dem Swedish Defence College und im Bereich der Forschung und Entwicklungsarbeit mit dem Taktikzentrum des Heeres der Deutschen Bundeswehr fortgesetzt.

6 Qualitätsmanagementsystem

6.1 Maßnahmen der internen Qualitätssicherung

Ggstdl. Berichtsjahr prägte das Qualitätsmanagementsystem vor allem durch weiterführende Vorbereitungen für das Audit 2016. Im Speziellen wurde ein internes Audit mit externer Begleitung aus dem Bereich der Österreichischen hochschulischen Bildungslandschaft abgehalten. Das damit verbundene Identifizieren von Verbesserungspotenzialen und Entwickeln von Verbesserungsmaßnahmen wurde von der Topmanagementebene bis hin zu den Studiengängen inklusive der Verwaltung geleistet. Die abschließende Vorbereitung auf den Vorort-Besuch vervollständigten die Maßnahmen der internen Qualitätssicherung.

6.2 Maßnahmen zur Implementierung der Ergebnisse

Die o.a. entwickelten Verbesserungsmaßnahmen wurden einerseits in den entsprechenden Qualitätsmanagementdokumenten verankert und andererseits durch die nochmalige Reflexion im Rahmen des Audits 2016 beim Vorortbesuch in vertiefender Weise gefestigt. Die aus dem sehr positiv verlaufenen Audit 2016 hervorgebrachten Empfehlungen wurden in einem Arbeitsplan festgehalten.

Das Ergebnis des Auditverfahrens war die Zertifizierung des QMS des BMLVS bis 30. September 2023.

B. Im Berichtszeitraum durchgeführte Änderungen

1 Ziele und Profil der Institution

Über die im ersten Abschnitt dargestellte Entwicklung hinaus gab es keine weiteren gesetzten konkreten Adaptierungen.

2 Entwicklungsplan

Die Darstellung der wesentlichen Entwicklung des BaStg mit Umsetzung ab dem WS 17/18 wird im nächsten Jahresbericht erfolgen.

3 Organisation

Im Berichtszeitraum gab es keine erwähnenswerten organisatorischen Änderungen.

4 Studiengang BaStg

Im Berichtszeitraum wurden am BaStg keine melderelevanten Änderungen vorgenommen.

5 Studiengang MaStg

Die im Jahresbericht 2014/15 beschriebenen Änderungen im Studienplan wurden mit Beginn des Berichtsjahres umgesetzt.